



Leben im Jetzt

Sommer-
kirche 4

Jubel-
konfirmation 5

30 Jahre
Kindertages-
stätte Arche 6

Leben im Hier
und Jetzt –
Echt jetzt? 10

Liebe Leserinnen und Leser,



Stellen Sie sich vor, Sie könnten das Leben neu entdecken – nicht morgen, nicht irgendwann, sondern genau jetzt. Wie wäre es, wenn jeder Augenblick eine Gelegenheit böte, innezuhalten, zu staunen, zu vertrauen und das Leben in der Stille in seiner ganzen Tiefe zu spüren? Wie ein Kind, das zum ersten Mal in seinem Leben eine Muschel im Sand entdeckt und die Welt um sich herum vergisst. Was bedeutet es, im Hier und Jetzt zu leben? Welche Konsequenzen hat es, wenn wir die eigene Zeit bewusster gestalten und das Göttliche im Alltag wahrnehmen?

Die Texte in diesem Heft zeigen, wie die oft schmerzhaften Widersprüchlichkeiten des Lebens in der bewussten Wahrnehmung des Augenblicks nicht verschwinden, sondern geheilt und verwandelt werden – und wie wir einen neuen, befreienden Umgang mit ihnen finden können, der einen Neubeginn mitten im Leben ermöglicht. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Kraft des Moments. Die Reise beginnt genau hier – und genau jetzt.

Ihre
Andrea Enders
im Namen des Redaktionsteams

Inhalt

Moment mal	Leben im Jetzt	3
Gemeindeleben	Sommerkirche, Jubelkonfirmation, Erntedank	4
Gemeindeleben	Konfirmation, neuer Spielekreis	5
Gemeindeleben	30 Jahre KiTa Arche	6
Aus dem Kirchenkreis	Einfach heiraten	7
Einmalig	Konzerte, Solingen singt, Taizégebet	8
Gott und die Welt	Der Augenblick ist das Tor zur Ewigkeit	9
Gott und die Welt	Leben im Hier und Jetzt – Echt jetzt?	10
Lesezeichen	Sommerglück	11
Gott und die Welt	Das ist das Hier – das ist das Jetzt	12-13
Update	Home to go und Kinder-Kar-Woche	14
Wetter Hahn	Rätsel – Rätsel – Rätsel	15
Medientipps	Drei Tage im Juni	16-17
Kirchbuch	Taufen, Trauungen, Beerdigungen	18-19
Dorper Pinnwand	Für wen ist wann was los?	20-21
Adressen	Hauptamtliche Mitarbeiter:innen	22
Gottesdienste	Welcher Gottesdienst findet wann und wo statt?	24

▲ Impressum

EVANGELISCH DORP

Informationen und Meinungen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp

Redaktion: Andrea Enders, Gisela Schmeling-Ahlefeld, Christiane Trunk, Rolf Uthemann, Bärbel Visser

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Sabine Becker-Breadwood, Gabriele Bergfeld, Raphaela Demski-Galla, Kathrin Remscheid, Kerstin und Svea Nuschke, Jo Römelt, Stephanie Schlüter, Oliver Schorn

Bilder: Judith Bori, Andrea Enders, Gemeindebrief, pixabay, pxhere, Pfarrbriefservice, Rolf Uthemann, wikimedia commons

Gestaltung/Herstellung:

LGS Druck + Medien, Leonhard Grethlein, Solingen. Auflage: 5300 Stück gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Leben im Jetzt

von Jo Römelt

6.30 Uhr morgens. Der Wecker klingelt. Und mein Kopf ist schon nach kurzer Zeit in Bewegung: „Was steht heute an? Ach Mensch, das musst du dringend noch vorbereiten. Und diese Mail muss nachher unbedingt raus. Hoffentlich löst sich der Knoten bei der Predigtvorbereitung rechtzeitig. Und was Trump heute wohl wieder von sich gibt ...“ All das denkt mein Kopf in den ersten Minuten des Tages. Und ich merke dabei gar nicht wirklich, wie die Sonne ins Badezimmerfenster scheint. Und wie wunderbar sich das Wasser anfühlt. Später stehe ich am offenen Fenster und atme erstmal tief durch. Was für eine wunderbare Luft! Jetzt und hier. Hör mal auf zu denken – und atme einfach nur.

Sie kennen das bestimmt: die Momente in denen unser Kopf überall ist, nur nicht im Hier und Jetzt. Ich gebe zu: Mir geht das öfter so. Obwohl ich weiß, dass es eigentlich nur diesen gegenwärtigen Moment gerade gibt. Die Vergangenheit liegt hinter mir. Die Zukunft ist noch nicht da. So richtig wirklich ist nur dieser Moment – und das, was ich in ihm tue und erlebe.



Um nicht missverstanden zu werden: Ich habe tiefes Verständnis dafür, dass ich (und wahrscheinlich die meisten Menschen) so oft in Gedanken woanders bin. Bei Dingen, die vor uns liegen, die erledigt werden müssen, die vielleicht auch Sorgen bereiten. Es gehört zu uns Menschen dazu, dass wir vorausschauen. Uns Dinge in der Zukunft vorstellen können. Was gäbe es alles an wichtigen Dingen *nicht*, wenn wir das nicht könnten! Nichts dagegen, sich Gedanken zu machen und zu planen. Das Problem ist, dass ich das Hier und Jetzt oft vor lauter Gedanken gar nicht richtig wahrnehme. Oder mich in Gedanken verliere und im Kreis drehe.

Bei Jesus spielt das Jetzt eine große Rolle. Mitten in einer ausgesprochen schweren Zeit sagt er seinen Mitmenschen zu: „Gottes neue Welt steht *jetzt* vor der Tür! Nicht irgendwann in der Zukunft, sondern jetzt. Deswegen schaut neu und anders hin! Und ändert euer Denken und die Art, wie Ihr die Welt seht! Haltet jetzt Ausschau nach Gottes Gegenwart in eurem Leben!“ Jesus hat offenbar sehr intensiv im Hier und Jetzt gelebt. Und dadurch Menschen wahrgenommen, die ihm gerade in diesem Moment in ihrer Not begegneten. Wenn er geheilt oder Gleichnisse erzählt hat, war er ganz präsent. Genauso, wenn er am Abend eingeladen war und mit sehr unterschiedlichen Menschen gegessen und gefeiert hat. Die dabei erlebt haben: *Jetzt* ist Gott mitten unter uns! Und lässt uns seine bedingungslose Liebe spüren. Mancher wird an diesen Abenden endlich befreit worden sein von seinen Selbstvorwürfen (im Blick auf die Vergangenheit) und seinen Ängsten (im Blick auf die Zukunft).

Ich schaue etwas neidisch auf diese Geschichten. Und höre ihn zugleich sagen: „Das kannst du auch erleben. Jetzt sofort. Du brauchst dafür keine lange Ausbildung. Du kannst *jetzt* anfangen, mehr im Moment zu sein. Innezuhalten. Bewusst wahrzunehmen, was um dich herum oder in dir geschieht. Du kannst *jetzt* beginnen, etwas anders zu machen. Zu staunen. Das bewusst zu tun, was du tust. Du kannst *jetzt* damit starten, mit mir zu kommen. Gottes Gegenwart zu erfahren. Nicht irgendwann, wenn du „bereit“ bist oder die Zeiten anders sind. Sondern jetzt. In diesem Moment.“ Ich möchte das versuchen. Egal, wie viele Anläufe es braucht. Ich weiß, ich werde *jetzt* nicht mein ganzes Leben umkrepeln. Aber vielleicht an einem Punkt neu starten. Etwas anders sehen oder tun. Freundlicher mit mir selber und mit anderen umgehen. Luft holen. Dinge bewusster tun – und lassen. Und damit das Leben noch einmal tiefer erleben.

Sommerkirche 2025



Seit Jahren bereits arbeiten wir mit unseren Nachbargemeinden Stadtkirche, Lutherkirche und Widdert auch bei Gottesdiensten zusammen. So gestalten wir seit zwei Jahren am ersten Advent einem gemeinsamen Gottesdienst. An manchen Feiertagen lädt eine Gemeinde

die anderen zum Gottesdienst mit ein. Diese neue Tradition hat sich in den letzten Jahren gut bewährt.

In diesem Jahr werden wir uns auch in den Sommerferien an manchen Sonntagen gegenseitig einladen. [In der Dorper Kirche feiern wir an folgenden Sonntagen Gottesdienst: 13.7., 20.7., 3.8. und 17.8. Am 10.8. findet der Gottesdienst in der Arche statt.](#)

Am 27.7. und am 24.8. sind wir in andere Gemeinden eingeladen: [am 27.7. in die Lutherkirchengemeinde zum „Himmel und Erde Gottesdienst“](#) und [am 24.8. in die Stadtkirche zu einem gemeinsamer Gottesdienst zum Gedenken an das Attentat am Fronhof im vergangenen Jahr](#). Hier werden wir Dorper beteiligt sein. An diesen beiden Sonntagen werden bei uns in Dorp keine eigenen Gottesdienste gefeiert. Am 31.8. geht es mit der Jubelkonfirmation in der Dorper Kirche wieder im gewohnten Rhythmus weiter.

Feier der Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 31. August 2025 in der Dorper Kirche



Auch in diesem Jahr freuen wir uns darauf, das Goldene und andere Jubiläen der Konfirmation mit Ihnen zu feiern. [Sind Sie vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert worden? Oder hatten Sie ein solches Konfirmationsjubiläum in einem Jahr, in dem Sie nicht mitfeiern konnten? Dann laden wir Sie herzlich ein zur Jubelfeier in der Dorper Kirche.](#) Natürlich auch dann, wenn

Ihre Konfirmation damals nicht hier in Dorp stattgefunden hat.

Wir treffen uns vor dem Gottesdienst für ein Gruppenfoto und zum gemeinsamen Einzug. Der Gottesdienst beginnt wie immer um 11 Uhr.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Imbiss im Gemeindehaus Schützenstraße ein. Ihr Partner / Ihre Partnerin oder ein anderer lieber Mensch ist herzlich mit eingeladen.

[Wenn Sie Ihre Jubelkonfirmation mit uns feiern möchten, melden Sie sich](#)

[bitte telefonisch oder per E-Mail bei Pfarrer Joachim Römel \(Tel.: 4 10 19, E-Mail: joachim.roemelt@ekir.de\) an.](#)

In früheren Jahren hat unsere Verwaltung möglichst viele Adressen der Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden ausfindig gemacht und per Post persönlich eingeladen. Das ist uns leider seit einiger Zeit nicht mehr möglich.

Deswegen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. [Kennen Sie noch Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden Ihres Jahrgangs? Sind Sie vielleicht noch mit manchem in Kontakt? Dann geben Sie diese Einladung gerne weiter.](#) Herzlichen Dank! **Wir freuen uns auf einen festlichen Tag mit Ihnen!**

Erntedank am Sonntag, den 5. Oktober in der Dorper Kirche



["Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit" \(Psalm 145,15\)](#) Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir traditionell das Erntedankfest. An diesem Sonntag schauen wir ganz bewusst auf das, was Gott uns schenkt. Aus dieser Dankbarkeit heraus,

dass wir einen Lebensraum haben, in dem und von dem wir leben können, wollen wir abgeben. [Daher sammeln wir beim Gottesdienst am](#)

[5. Oktober um 11 Uhr in der Dorper Kirche haltbare Lebensmittel auf einem Gabentisch. Diese Lebensmittel werden in der Woche nach dem Erntedankfest von Mitarbeitenden der Solinger Tafel abgeholt, um sie an Menschen weiterzugeben, die in ihrer Versorgung unterstützt werden.](#) Bringen Sie an diesem Sonntag gerne etwas mit für den Gabentisch in der Kirche.

Wo will ich hin? Was ist für mich wirklich das Richtige?

Diese Frage griff Pfarrer Jo Römelt in seiner Predigt zu den Konfirmationen am 24. und 25. Mai auf.

Ein Jahr lang hatten sich 55 Konfirmand:innen gemeinsam mit Pfarrerin Raphaela Demski-Galla, Pfarrer Jo Römelt und Jugendleiter Oliver Schorn Fragen zum Glauben und zu ihren Lebenswünschen und -träumen gestellt.

Nun also – wo will ich hin? Was ist für mich wirklich das Richtige? Eine Antwort darauf bekamen die Konfirmand:innen in Form eines Karabinerhakens mit einem Kompass. Halt finden und sich fest machen an Men-

schen die einen lieben und zu einem stehen und am Glauben und im Vertrauen zu Gott. Eine Richtung und einen guten

Weg für das eigene Leben finden, indem man sich in das Kraftfeld der Liebe Gottes stellt und sich auf ihn ausrichtet. Der Konfirmationsspruch kann dazu wie eine Kompassnadel sein. Er kann immer wieder zeigen, welcher Weg der Richtige ist, was im Leben gelten und wichtig sein soll. Fröhliche Lieder, gute Wünsche der Paten, Gebete der Eltern und der Segen begleiteten die Konfirmand:innen in ihren Festtag und in ihr Leben als eigenständige Mitglieder unserer Dorper Gemeinde.



Ein neues Angebot im Gemeindehaus Schützenstraße Brett- und Gesellschaftsspiele



An jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr trifft sich ein neuer offener

Spielekreis im Gemeindehaus an der Schützenstraße. Ins Leben gerufen hat ihn die langjährige Beiratsvorsitzende der Dorper Kantorei, Margot Erbe. Menschen aller Altersstufen sind eingeladen mitzuspielen.

Bekannte Gesellschaftsspiele mit mehreren Mitspielerinnen und Mitspielern wie "Mensch ärgere Dich nicht" finden ebenso ihren Platz an dem Nachmittag wie neue Spielideen aus dem Kreis der Spiele des Jahres.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückfragen können gerne bei Margot Erbe gestellt werden (Tel. 0212-57164, Mail: margot.erbe@t-online.de).



Am 1. September 1995 öffnete die Mal ihre Türen

50 Kinder und mit Ihnen 4 Erzieherinnen und eine Berufspraktikantin zogen in das Haus ein. Räume, Möbel, Außengelände – alles war fertig und wartete auf den Bezug. Die Hälfte der Kinder kam aus der Vorläufergruppe der Kitas Schützenstraße und Klingensstraße. Sie waren schon eine Gemeinschaft und kannten sich untereinander. Bevor die Kinder einzogen, waren ihre Eltern schon sehr fleißig. Gemeinsam bauten sie am Parkplatz mit, der sich noch heute neben der Kita befindet.



Räume gruppenübergreifend. Wir legen viel Wert auf gesunde Ernährung, Sprach- und Bewegungsförderung und religiöse Erziehung. Wir genießen unser wunderbares Außengelände, wir pflanzen, singen, experimentieren und spielen viele Rollenspiele.



Nun steht unser Jubiläum vor der Tür!

Die Kita besteht im September 30 Jahre und das ist ein Grund zum Feiern. Am Sonntag, 07.09.2025 feiern wir um 11.00 Uhr unseren Jubiläums-Gottesdienst im Gemeindezentrum Arche und danach laden wir auf das Kindergartengelände zu einem Fest rund um die Kita ein. Sehen wir uns?

Die erste Kitaleiterin der Arche war Bianca Otto. Heute leitet Sie die Kita Dorp, direkt neben der Dorper Kirche. Sie ist der Arche immer noch sehr verbunden. Ein großer Dank gilt allen ehemaligen Leitungen, die mit Herzblut die Kita Arche geführt haben: Bianca Otto, Sabine Möller, Vanessa Rosenstein, Ulrike Vilter, Barbara Kerp, Nadine Hahn und Silke Riedel. Aktuell leitet Kathrin Remscheid die Kita Arche.

Wie sieht es heute aus?

Heute leben, spielen, streiten und versöhnen sich 43 Kinder mit und ohne Förderbedarf im Alter von 3-6 Jahren täglich in der Kita Arche. Das Team besteht aktuell aus 6 pädagogischen Kräften und einer Alltagshelferin. Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept und nutzen viele

Wenn Sie uns kennenlernen oder das Haus besichtigen möchten, dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Das geht telefonisch (0212/812779) oder per Mail (kitaarche@diakoniesolingen.de).



▲ Die KiTa Arche – ein Haus mit offenen Türen

Einfach heiraten – das Solinger Hochzeitsfest

Segen für Lang- & Kurzenschlossene
13. September 2025, 12-16 Uhr

Glücklich zu zweit. Jetzt wünscht Ihr Euch noch Gottes Segen? Aber keine großen Formalitäten? Und für Euch auch keine langen Vorbereitungen und keinen riesigen Aufwand? Dann freut Euch auf [Einfach heiraten – Das Solinger Hochzeitsfest](#) am 13. September 2025 von 12-16 Uhr in und um die Festkirche am historischen Markt-platz in Solingen Gräfrath.

Ihr seid lange verheiratet, kurz verliebt, in einer Partnerschaft, schon seit vielen Jahren zusammen oder feiert ein Ehejubiläum? Ihr seid jung oder alt? Ihr seid Frau und Frau oder Frau und Mann oder Mann und Mann? Ihr wollt zu Eurer Liebe „Ja“ sagen, Gottes Segen dazu bekommen und einen ganz besonderen Moment erleben? Dann ist [Einfach Heiraten – Das Solinger Hochzeitsfest](#) genau das Richtige für Euch!

Ihr könnt spontan kommen. Oder Euch vorher eine Zeit reservieren. Ihr könnt in der Festkirche „Ja“ sagen. Oder unter dem Hochzeitsbaum hinter der Kirche, an der Gräfrather Klostertreppe oder im Park an einem Teich. Ihr könnt Euch ein passendes Bibelwort für Eure Liebe aussuchen. Ihr könnt Eure Liebe unter Gottes Segen stellen und Euch von einem Pfarrer/ einer Pfarrerin oder einem Prädikanten / einer Prädikantin segnen lassen. Ihr könnt aus einer Playlist die richtige Musik für Eure Segnung auswählen. Ihr könnt Familie, Freundinnen oder Freunde mitbringen. Oder Ihr könnt einfach nur zu zweit kommen. Ihr könnt



Eure Liebe mit einem festlichen und wundervollen Tag feiern oder ganz privat und klein - ganz so, wie Ihr es wollt.

[Hier findet Ihr die verschiedenen Segensorte und den jeweiligen Link zur Anmeldung:](#)

Kirche | Traditionell & festlich – ein Ort der Geborgenheit.
termine.ekir.de/d-914350

Klostertreppe | Symbolträchtig & charmant – Geschichte zum Anfassen. termine.ekir.de/d-914351

Hochzeitsbaum | Natürlich & romantisch – ein besonderer Ort.
termine.ekir.de/d-914352

Park | Luftig & lebendig – mit viel Freiraum.
termine.ekir.de/d-914353

[Hier findet ihr noch mehr wichtige Infos:](#)

festkirche.de/veranstaltungen/solinger-hochzeitsfest

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Gräfrath
Evangelischer Kirchenkreis Solingen
Kölnerstr. 17
42671 Solingen
info@evangelische-kirche-solingen.de
Tel: +49(212) 287-0
Fax: 02 12 / 2 87 144



Sonntag, 6. Juli, 18 Uhr, Dorper Kirche

Konzert für Querflöte und Orgel

Klaus-Peter Riemer ist Konzertflötist und seit vielen Jahren erfolgreich im In- und Ausland tätig. Der frühere Dozent für Querflöte an der Rheinland-Musikhochschule Köln ist als Bibel TV Botschafter für Bibel TV Hamburg tätig. Torsten Laux ist Orgelprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und Dozent an der Ev. Kirchenmusikhochschule in Bayreuth. Herr Laux war im Jahr 2012 zum Organisten des Jahres ernannt worden. Das Konzertduo konzertiert seit 20 Jahren erfolgreich im In- und Ausland.

Eintritt frei - Spenden erbeten

Samstag, 12. Juli, 17 Uhr, Fronhof

Solingen singt - Sommer spezial

Mit Beginn der Sommerferien gibt es ein Mitsingkonzert in der Solinger Innenstadt. Wie immer stehen Lieder für Große und Kleine auf dem Programm, begleitet von Band und Chor. Im Anschluss werden uns - in Kooperation mit dem Solinger Jugendstadtrat - einige Schülerbands in die richtige Sommerferienstimmung versetzen (bis 21 Uhr).

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 24. August, 17 Uhr, Dorper Kirche

Sommerkonzert „All You Need Is Love - Melodien der Beatles im neuen Sound“

Schon mehrere Male war das Duo „Sing Your Soul“ aus dem Norden Schleswig-Holsteins mit seinen verschiedenen Klarinetten und dem Konzertakkordeon in der Dorper Kirche in Solingen musikalisch zu Gast und hat eine große Fangemeinschaft. Doch dieses Mal haben Ulrich Lehna und Meike Salzmännchen statt der Klarinetten ein Altsaxophon zusammen mit dem Konzertakkordeon im Gepäck und präsentieren aus Anlass ihres 25jährigen Bühnenjubiläums das für diese Kombination ungewöhnliche und spannende Programm. Es erklingen „Michelle, When I am sixtyfour, Yesterday“ und viele andere weltbekannte Hits und in Vergessenheit geratene Stücke, die perfekt in eine Kirche passen. „The Beatles“ ist die erfolgreichste Band der Musikgeschichte, unsterbliche Melodien, die zu Herzen gehen verbunden mit Erinnerungen aus vergangenen Zeiten. Eine Reise in die Vergangenheit mit neuen Erkenntnissen über die Hintergründe der Lieder und spannenden Infos über die Musik. **Eintritt frei - um Spenden wird gebeten**

Samstag, 4. Oktober, 18.15 Uhr, Walder Kirche

Evensong - musikalisches Abendgebet nach anglikanischem Vorbild

Ein großer ökumenischer Chor aus Solinger Sängern und Sängern trägt geistliche Werke vor und lädt zum Mitsingen ein. Mit dabei ist die Dorper Kantorei.

Eintritt frei - Spenden erbeten

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Stadtkirche Fronhof

Taizégebet mit Gesängen, Texten und Stille

In Tradition der Gebetszeiten der französischen Kommunität Taizé erleben wir einen Ort der Einkehr, Ruhe und Begegnung mit Gott. Die Termine

in 2025: 9. Juli /
10. September /
8. Oktober /
12. November /
10. Dezember.
Die Gebetszeit
dauert ungefähr
40 Minuten.

Ende Oktober/Anfang November

Richard David Precht kommt in die Dorper Kirche. Für mehr Informationen schauen Sie ab dem Sommer auf unsere Homepage.

Der Augenblick ist das Tor zur Ewigkeit

von Christian Schmitt

Es gibt Momente, in denen die Zeit stillzustehen scheint, und ich die ganze Tiefe meiner Existenz spüre. Solche Augenblicke könnte man als das „Tor zur Ewigkeit“ bezeichnen. Doch was bedeutet das? Und wie kann ich in meinem oft eng getakteten Alltag solche Augenblicke erleben und wertschätzen?

Der Augenblick: Wo Zeit und Ewigkeit sich begegnen

Der dänische Philosoph und Theologe Søren Kierkegaard beschreibt den Augenblick als einen besonders wichtigen Moment, in dem alles zusammenkommt. Es ist der Punkt, an dem das Ewige im Zeitlichen gegenwärtig wird. Etwas, das immer und unveränderlich ist, wird in unserer alltäglichen, sich ständig verändernden Welt greifbar und erlebbar. Normalerweise denken wir bei Zeit an etwas, das vergeht, und bei Ewigkeit an etwas, das immer bleibt. Im Augenblick jedoch kommen diese beiden Konzepte zusammen. Es ist wie eine Brücke, die die endliche, vergängliche Welt mit der unendlichen, ewigen Welt verbindet.

Ein solcher Augenblick kann in ganz alltäglichen Situationen aufscheinen. Ich laufe mit meinem Hund bei Sonnenaufgang über einen Hügel, die Farben des Himmels wechseln von Dunkelblau zu einem warmen Rosa. Für einen Moment bleibe ich stehen, bin vollkommen still, und nehme den Anblick bewusst wahr. Es scheint, als würde die Zeit stillstehen.

Achtsamkeit: Das Tor im Alltag öffnen

Achtsamkeit bedeutet, im Hier und Jetzt bewusst zu sein und alles wahrzunehmen, was im Inneren und Äußeren geschieht, ohne zu bewerten oder zu urteilen. Eckhart Tolle, der Autor des Buchs „Jetzt! Die Kraft der Gegenwart“, argumentiert, dass wahres Leben nur im gegenwärtigen Moment stattfindet, und dass

die Anklammerung an Vergangenheit und Zukunft eine Quelle von Leid darstellt. Er beschreibt den jetzigen Moment als die einzige Realität, die existiert. Ich verstehe das als Einladung, voll in diesem Moment präsent zu sein, um das Leben in seiner Fülle zu erfahren.

Im Alltag übe ich das, indem ich meinen morgendlichen Kaffee bewusst trinke. Ich spüre die Wärme der Tasse in meinen Händen, nehme den Duft wahr und schmecke den ersten Schluck ganz bewusst, als ob es der erste Schluck Kaffee meines Lebens wäre. Oder wenn ich mit meinem Kind spiele: Dann schaue ich ihm in die Augen, nehme sein Lächeln wahr und bin in diesem Moment ganz bei ihm – ohne an meine Aufgaben für den nächsten Tag zu denken.



Der Augenblick als Chance zur Transformation

Ein Leben in Achtsamkeit bedeutet, den scheinbar flüchtigen Moment nicht nur als Teil einer linearen Zeitabfolge zu sehen, sondern als bedeutungsvollen Schnittpunkt zu erleben, in dem sich gewissermaßen die gesamte Existenz verdichtet. Der Augenblick wird somit zum „Tor zur Ewigkeit“, indem er das Ewige überhaupt erst spür- und erfahrbar macht. Bei einer Wanderung in den Hohen Tauern kam ich an einem wilden Wasserfall vorbei. Ich blieb kurz stehen: Das tosende Rauschen des Wassers umhüllte mich, die kühle Gischt erfrischte mein Gesicht. In diesem Moment wurde mir klar, wie verbunden ich mit der Schöpfung bin. Es fühlte sich an, als würde ich für einen Augenblick aufwachen und die tiefere Wahrheit des Seins spüren.

Im Hier und Jetzt das Ewige finden

Indem ich einübe, im Hier und Jetzt zu leben und jeden Moment bewusst wahrzunehmen, bereichere ich nicht nur meinen Alltag, sondern finde auch eine tiefere Verbindung zu mir selbst und zum Göttlichen. Ob ich mit einem Freund spreche, der mich wirklich versteht, oder unter einem klaren Sternenhimmel stehe – überall steckt die Möglichkeit, das „Tor zur Ewigkeit“ zu erleben.

Vielleicht beginnt genau jetzt ein solcher Moment.

Text gekürzt aus pfarrbriefservice.de

Leben im Hier und Jetzt – Echt jetzt?

von Gisela Schmeling-Ahlefeld

Beim Redaktionstreffen fiel mir das Thema zu und sofort sowie in den Tagen danach purzelten mir Gedanken und Fragen dazu durch den Kopf und ließen für andere Eindrücke nur wenig Raum: beim Nordic Walking (kaum ein Blick für die Umgebung), beim Kochen (an alle Gewürze gedacht?), beim Autofahren (gar nicht gut!), beim Lesen (was habe ich da eigentlich gerade gelesen?), beim Gespräch (was hat mich XY gerade gefragt?).

Mit einem bewussten Leben im Hier und Jetzt hatte dieses Chaos im Kopf nichts zu tun. In Gedanken woanders zu sein, kann bisweilen sogar gefährlich werden – siehe Auto – oder sehr unhöflich sein und kaum emphatisch beim Gegenüber ankommen.

Andererseits: Hätte ich ausschließlich im Hier und Jetzt gelebt und mich voll und ganz auf das gerade Anliegende konzentriert, hätte ich mit dem Artikel vielleicht noch gar nicht begonnen. Ich hätte den Verlust meiner Ideen befürchtet. Also habe ich den irrlichternden Gedanken ein großes Stoppschild vorgehalten, mich hingesezt und angefangen zu formulieren. Der chaotische Prozess war überwunden und das systematische Vorgehen hat mich in ein anderes Hier und Jetzt befördert. Ich hatte



erfahren, wie heilsam es ist, das Anliegende mit vollem Einsatz zu tun, um den Dingen und vor allem anderen Menschen, gerecht zu werden.

Ich fragte mich nämlich: Was gewinne ich mit meiner **geteilten Aufmerksamkeit**? Eine eindeutig positive Antwort finde ich nicht. Was verliere ich? Sicher den berühmten roten Faden oder die Gelegenheit einer wahrhaftigen Begegnung von Mensch zu Mensch und auch die Erfahrung eines wohltuenden Rückzugs. Wo bliebe die Zeit für innere Einkehr, für das Gebet, eine Meditation? Mein Fazit lautet: In der **ungeteilten Aufmerksamkeit** für meine täglichen Aufgaben und Begegnungen liegt die Lösung, wenn ich mich nicht im Chaos verlieren will.

Aber ist das jetzt echt alles?

Wir Menschen verfügen über die wörtlich wundervolle Gabe, uns mit unserem Denken und Fühlen in die Vergangenheit, die Welt der Erinnerungen versetzen zu können. Ebenso vermögen wir, die Zukunft zu planen, uns auszumalen, wie und mit wem wir was angehen wollen. Unsere Kritikfähigkeit ermöglicht es uns, Situationen, Ereignisse und Beziehungen zu analysieren, zu bewerten und zu ändern.

All das hat nur scheinbar nichts mit dem Hier und Jetzt zu tun, denn nur in der unmittelbaren Gegenwart können wir uns damit auseinandersetzen, also sind wir wieder im Hier und Jetzt.

An advertisement for the ST app. It features a circular logo with the letters 'ST' in the top left. Below it, the text reads: 'Mein Leben. Meine News. Meine Apps.' followed by 'Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten, Hintergründe in der ST-App.' In the center, three smartphones are shown displaying various news articles and app interfaces. At the bottom left, a dark button says 'Jetzt kostenlos downloaden.' and a QR code is located at the bottom right.

SOMMERGLÜCK

Blütenschwere Tage
In Düften und Gluten rings,
Mein Herz tanzt wie auf Flügeln
Eines trunkenen Schmetterlings.

Die Rosen über den Mauern,
Der Birnbaum darüber her,
Alles so reich und schwer
In sehrenden Sommerschauern.

Das juligelbe Land
Mit dem träumenden Wälderschweigen
Fern am duftigen Rand,
Darüber die Wolken steigen -

O, wie sag ich nur,
Was alles mein Wünschen ins Weite führt!
Mich hat des Glücks eine leuchtende Spur
Mit zitternder Schwinge berührt.

Gustav Falke (1853-1916)

Wann tanzt Ihr Herz?

Wovon lassen Sie sich berühren?

Ist Gott mit im Spiel?

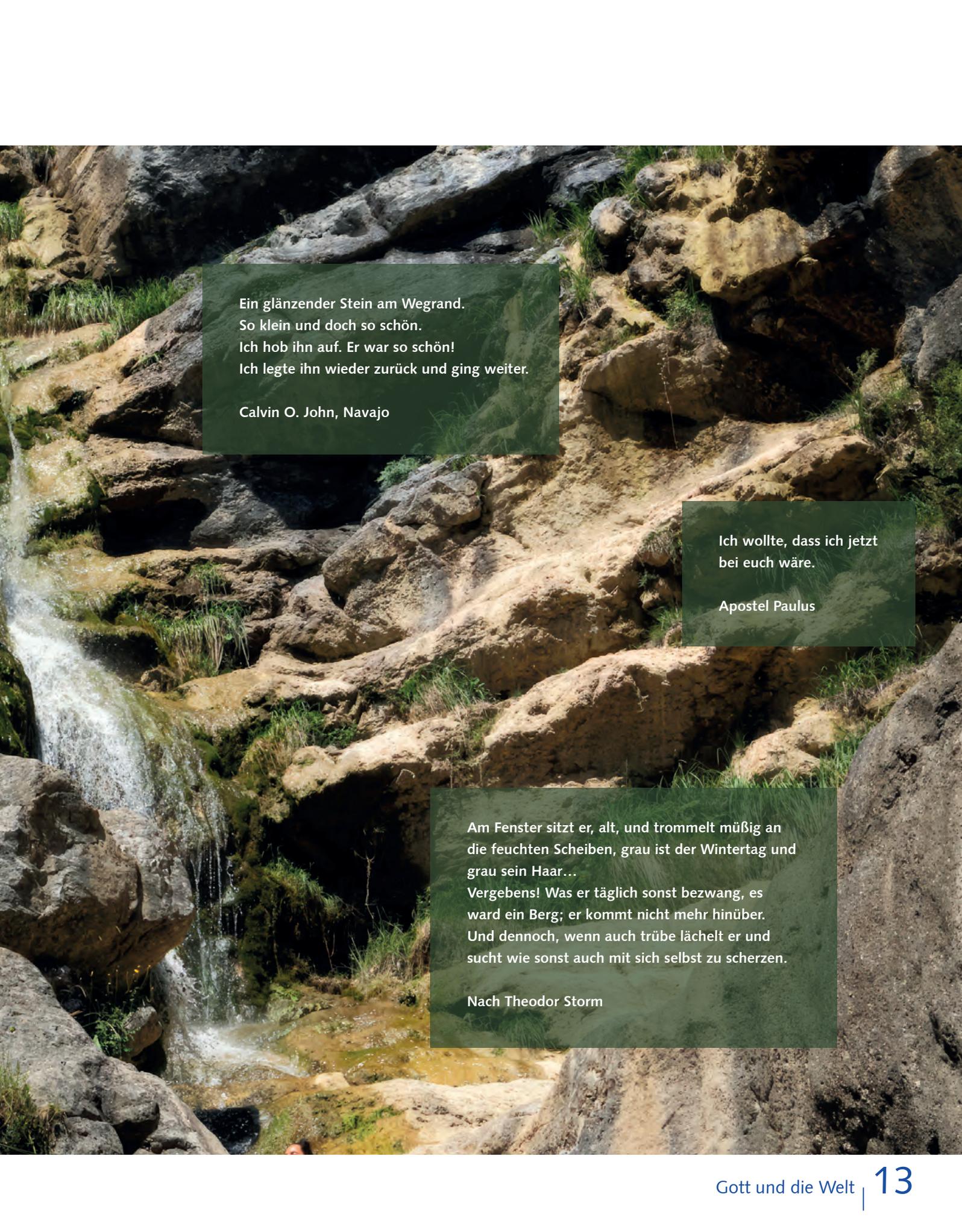
Gebrochenes Jetzt

von Rolf Uthemann

Dies ist unsere Welt. Hier kommt in warmen Wolken der Duft vermodernder Pflanzen. Die glänzenden Augen hüpfender Vögel... Die Blätter sind hoch wie die Kuppeln gewaltiger Kathedralen.

„Das ist das Hier“, sagte Jinny „das ist das Jetzt“. Aber wir werden bald aufbrechen. Bald wird Miss Curry die Pfeife blasen. Wir werden uns trennen. Du wirst ins Internat kommen.

Nach Virginia Woolf *Die Wellen*



Ein glänzender Stein am Wegrand.
So klein und doch so schön.
Ich hob ihn auf. Er war so schön!
Ich legte ihn wieder zurück und ging weiter.

Calvin O. John, Navajo

Ich wollte, dass ich jetzt
bei euch wäre.

Apostel Paulus

Am Fenster sitzt er, alt, und trommelt müßig an
die feuchten Scheiben, grau ist der Wintertag und
grau sein Haar...
Vergebens! Was er täglich sonst bezwang, es
ward ein Berg; er kommt nicht mehr hinüber.
Und dennoch, wenn auch trübe lächelt er und
sucht wie sonst auch mit sich selbst zu scherzen.

Nach Theodor Storm

UPDATE!

Musik für den ökumenischen Jugendkreuzweg, Taizé Gebetsbänkchen für zu Hause- In der Kar Woche hat erstmals **Home To Go** als neues Ferienangebot stattgefunden.

Begleitet von einem vielseitigen Team haben einige Jugendliche aus unterschiedlichen Solinger Gemeinden eine Projektband gebildet. In Luther, Stadtkirche und in der Arche haben sie Lieder einstudiert, gemeinsam gegessen, übernachtet, sich handwerklich ausprobiert und viel Spaß gehabt. Knocking on heaven's door, Bitter sweet symphonie, My Jesus: drei Lieder wurden an drei Tagen von Jugendlichen mit und ohne Vorerfahrung mit Instrumenten geprobt. Aufgeführt wurden am Karfreitagabend, begleitet von großem Applaus. Für die teilnehmenden Jugendlichen war es ein großer Erfolg und eine



gute Zeit. Und deshalb fragen sie auch schon jetzt nach Home To Go im nächsten Jahr - to be continued!

Oster Spaß oder Kinder Kar Woche?

Der Osterspäß hieß in diesem Jahr Kinder Kar Woche - und der Spaß kam natürlich nicht zu kurz! Gemeinsames Singen, Basteln, Spielen, Werken, in die Ostergeschichte eintauchen und ganz viel gute Zeit gemeinsam und mit Gott verbringen - das und noch viel mehr war die Kinder Kar Woche in der Arche. Durch die Woche begleitet hat uns passend zur Ostergeschichte das Lied- „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“. An jedem Tag der Woche haben wir eine Strophe eingeübt, an einem Tag sogar gemeinsam mit einem Dorper Chor! Und was der Text des Liedes eigentlich bedeutet, was er uns über die Ostergeschichte sagt, das haben die Kinder unter Anleitung eines ganz tollen



(ehrenamtlichen) Teams kreativ und mit viel Freude erfahren. Und zum Abschluss der Woche haben alle gemeinsam in der Arche übernachtet.

Du möchtest nicht bis zu den nächsten Ferien auf tolle Gemeinschaft und abwechslungsreiche Angebote warten? Dann schau einfach

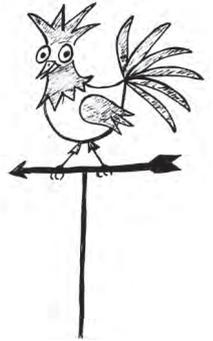
in unseren regelmäßig stattfindenden Gruppen vorbei! Immer donnerstags:
15.30 – 17.30 Uhr: PowerKids für Kinder von 6-11 Jahren
18.00 – 20.00 Uhr: Teenytreff für alle Teens ab 12 Jahren

Liebe Kinder,

habt ihr euch schon mal ganz im Hier und Jetzt gefühlt? Ohne einen Gedanken daran, was gestern war oder heute früh in der Schule? Und auch ohne einen Gedanken daran, was morgen sein wird oder heute Abend? Mir fällt das sehr schwer. Dauernd muss ich an dies und das denken.

Von meinem Dach hier oben auf der Dorper Kirche kann ich gut den Kindern im Kindergarten zusehen. Kleine Kinder können das - im Jetzt leben. Ganz bei dem sein, was sie gerade tun. So wie das kleine Mädchen auf dem Titelblatt. Als kleines Küken konnte ich das auch. Manchmal gelingt es mir sogar

noch heute, wenn ich auf dem Kirchdach in der Sonne sitze, den Blick über die Wupperberge schweifen lasse und dem Wind zuhöre. Oder wenn ich ein Kreuzworträtsel löse, dann bemerke ich nichts mehr um mich rum. Ich habe euch ein paar Rätsel mitgebracht. Probiert es aus, ob die Welt um euch rum versinkt und ihr nur noch im Jetzt seid.



Wer raschelt da im Laubhaufen? Trage die Tiernamen ein und bringe die Buchstaben der dunkleren Felder in die richtige Reihenfolge.

Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im Laubbaum?

Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Wenn du den 7., 1., 18., 20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.

Was erzählt Emilia in ihrem Brief aus dem Urlaub?

Buchtipps der Gemeindebücherei Dorp

von Sabine Braidwood, Kerstin und Svea Nuschke

Der Roman-Tipp

Drei Tage im Juni

von Anne Tyler

Mit seiner Katze an Bord reist Max zur Hochzeit seiner Tochter, bei der er auch für die Feierlichkeiten übernachten soll, steht dann jedoch unerwartet bei seiner geschiedenen Frau Gail vor der Tür und bittet um Unterkunft, da sein Schwiegersohn hochgradig allergisch auf Katzen ist. Gail muss, will und darf nun drei Tage mit einem Mann verbringen, der sie einst innig geliebt hat und von dem sie sich, in Rückblicken erinnernd, fragt, ob sie *ihn* geliebt hat und vielleicht noch liebt. Aus der amüsant-skurriel anmutenden Ausgangssituation spinnt Anne Tyler in ihrer typischen Weise mit den einst Verliebten und den neu Verliebten, den familiären Zwistigkeiten der Braut- und Bräutigam-Eltern über den kurzen Zeitraum von drei Hochzeitsfeiertagen ein Geflecht aus den menschlichen Ängsten, Träumen, Wünschen, Begierden und Hoffnungen, den Momenten von vergebenen Chancen und falschen Entscheidungen, die wir alle (so oder ähnlich) verstehen und immer wieder erleben. Wohlig und nachsinnend entlässt sie uns aus der humorvollen, klugen Geschichte.

Der Bilderbuch-Tipp (von Svea)

Kopfüber durch die Nacht

von Rüdiger Bertram, illustriert von Katja Gehrmann

Ich finde das Buch unterhaltsam. Es geht um einen kleinen Jungen namens Henry, der hat vergessen, die Kaninchen vom

Nachbarn zu füttern. Er will das nachts nachholen und sperrt sich aus. Er kommt nicht wieder rein und sucht jemanden, der ihm hilft. Es wollen ihm viele helfen, nur kommt immer was dazwischen, und er erlebt spannende Sachen mit all den Leuten. Als er es dann endlich geschafft hat, wird es schon hell. Seine Eltern sind ein paar Sekunden nach Henry da und wollen ihm seine Abenteuer nicht glauben.

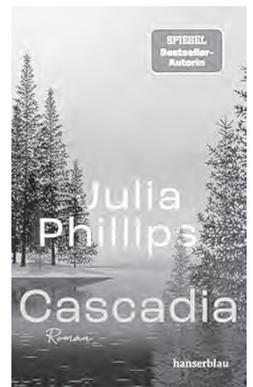
Ab 4 Jahren.

Der Roman-Tipp

Cascadia

von Julia Phillips

Zwei Frauen, eine Insel und ein Bär. Im Nordwesten der USA, auf einer der vorgelagerten Inseln an der Grenze zu Kanada, leben die Schwestern Sam und Elena. Sie kümmern sich um ihre schwerkranke Mutter und versuchen, sich mit ihren Jobs auf einer Fähre oder im Golfclub finanziell über Wasser zu halten. Die Kosten für die medizinische Versorgung der Mutter lasten schwer auf ihnen. Sie träumen davon, sich irgendwann nach dem Tod der Mutter woanders ein neues, erfüllteres Dasein aufbauen zu können. Allerdings wird dieser Traum auf eine harte Probe gestellt, die in Gestalt eines wilden Bären daherkommt. Julia Phillips spielt bewusst mit Märchenelementen, der Bär wird zu einer Verkörperung der widersprüchlichen Sehnsüchte der beiden Schwestern. Wie bei Grimmschen Märchen liegen Grausamkeit und Erlösung nah beieinander. Die Vertrautheit zwischen den Schwestern, die für selbstverständlich gehaltene Treue zueinander, wird fortan in Frage gestellt. Ein vielleicht kontroverses Buch, das zum Nachdenken anregt.



Der Erstleser-Buchtipp (von Svea)

Der Keine-Langeweile-Klub

von Bettina Obrecht und Barbara Korthues (Ill.)

Die Kinder in der Geschichte könnten auch meine Freunde und ich sein. Mias Mama sagt, Mia und ihre Freunde sollen sich ein Hobby suchen statt Computer zu spielen. Das kenn ich auch.

Dem Nachbarn sind die Hobbys, die sich Mia, Emine, Tim, Nabil und der Hund Trapp suchen, zu laut oder komisch. Sie gehen nach draußen, probieren ganz viel aus und haben Spaß.

Ich finde das Buch für Erstleser richtig gut, weil es in SILBEN geschrieben ist, am Ende gibt es ein paar Rätsel, damit man alles besser versteht.

Ihr könnt auch alle Hobbies testen, sind ungefährlich. Viel Spaß!

Der Bilderbuch-Tipp

Nichts für den König

von Olivier Tallec, illustriert vom Autor

Könige haben alles, ihnen fehlt nichts – oder doch? Der König ist ein Sammler, er sortiert und ordnet und hortet, und dann fällt ihm auf, was ihm fehlt: Nichts. Nur wo findet sich Nichts? Er macht sich auf die Suche, in Büchern, unterm Mikroskop, in der Wüste und auch im Nichtstun.

Doch egal, wo er sucht, immer findet er etwas. Fast will er aufgeben und schöpft Hoffnung mit dem Gedanken, dass er sich schon einmal vorbereiten kann, indem er sich von allem befreit, um dem Nichts einen würdigen Platz zu bereiten, wenn es dann auftaucht. Ein vom Autor illustriertes hintersinnig-philosophisches Bilderbuch über die große Frage, was wir wollen und brauchen und wo wir es (vielleicht) finden. Eine Frage, für die man weder zu jung noch alt noch zu klein oder groß sein kann. Ab 4 Jahren

Die Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorper bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Ausleihe ist kostenlos. Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,
Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.



Seit über 25 Jahren steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und Menschen mit demenzieller Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation*.

Auch online auf Facebook und Instagram:



Kostenlose
Beratung –
Rufen Sie uns an!
(02 12) 20 60 869

* kein Pflegedienst



Facebook



Instagram

Ein Lichtblick für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Wir stehen Ihnen zur Seite!

Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote:

Angebote für die Betroffenen:

- Kreativgruppe/ Spiele-Nachmittag
- Aktivgruppe für Betroffene
- Frühstücksgruppe
- Hausfrauen-Nachmittag
- Herren-Treff
- Bunter Nachmittag für Betroffene gemeinsam mit ihrem Partner

Angebote für die Angehörigen:

- Besuchsdienst zur Entlastung der Angehörigen
- Gesprächskreis für Angehörige
- Freier Samstag für Angehörige durch Betreuung der demenzten Partner
- Beratungstelefon
- Vortragsreihe für Angehörige und Interessierte
- Zweitägige Schulung Rund um das Thema Demenz

Machen Sie mit! Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen

Sie betreuen unsere Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung.

Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen
Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342
Im Internet: www.Busch-Stiftung.de · E-Mail: info@Busch-Stiftung.de

Alle Altersgruppen

Montag	14.00 – 15.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Ausgabe von Lebensmittelütten für Bewohner:innen des Gemeindebezirkes Dorp (Solingen-Pass bitte mitbringen!)
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Bibelgespräch am Montag (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag im Monat	Joana Möller u. a.	Frauenkreis (Kontakt: Joana Möller, Tel.: 40 01 07)
Dienstag	ab 19.00 Uhr	Arche	Die Kreativen (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	19.30 – 21.00 Uhr 2. und 4. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	im-puls – meditativ, kontemplativ, spirituell (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
	19.30 – 21.00 Uhr	Arche	AI – Anon Selbsthilfetreffen für Angehörige und Freunde von Alkoholikern (Kontakt: Christina Schelesny, Tel.: 0157 38 17 11 85)
Mittwoch	14.30 – 16.30 Uhr	Dorper Kirche	Café „Dorper Kirche“ mit Kaffee und Kuchen
	15.00 – 18.00 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Spielekreis – Brett- und Gesellschaftsspiele für alle Altersgruppen (Kontakt: Margot Erbe, Tel.: 57164)
	17.00 – 18.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat	Arche	Bibelgespräch am Mittwoch (Kontakt: Iris Borlinghaus-Neumann, Tel.: 2 21 65 44)
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	AbendBrotZeit – reden*essen*singen*beten (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
	19.00 – 21.00 Uhr 3. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	LAIB & SEELE (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr	Arche	Chorprobe „kreuz&quer“ Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
Freitag	12.30 – 14.30 Uhr	Souterrain der Stadtkirche am Fronhof	Café Herzenswärme – Suppe, Gespräch, Beratung (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
	19.30 – 21.30 Uhr	Dorper Kirche	Probe der Dorper Kantorei Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	20.00 – 21.30 Uhr Alle 3 Wochen	Arche	Feierabendkreis – Gespräch, Meditation, Essen (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
Sonntag	10.00 Uhr	Arche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)
	11.00 Uhr	Dorper Kirche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)

Für Seniorinnen und Senioren

Montag	17.30 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Gymnastikgruppe für Frauen (Kontakt: Frau Pusch, Tel.: 4 26 66)
Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	Arche	Seniorenchor (Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12)
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Arche	Seniorenkreis (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	15.00 – 17.00 Uhr 1.+3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Treff 60+ (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)

Eltern-Kind-Gruppen

Mittwoch	15.30 Uhr – 17.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Dorper Kirche	Krümelkirche , anschl. Café, Spielen und Gespräche (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
-----------------	---	---------------	---

Für Kinder und Jugendliche

Montag	15.30 – 16.15 Uhr	Dorper Kirche	Kinderchor 1 (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	16.15 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	Kinderchor 2 (2. bis 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
Dienstag	9.00 – 11.45 Uhr	Arche	„Zwergenland“ (Kinder ohne Kita-Platz) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
Mittwoch	Ab 17.00 Uhr	Café Gloria in der Stadtkirche am Fronhof	Mittwochs in Ein Angebot an alle Jugendlichen zu Getränken, Snacks, Gesprächen und guter Atmosphäre (Kontakt: Stefanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75, Friederike Schmidt, Tel.: 0162 39 77 350)
	18.30 – 19.30 Uhr	Stadtkirche am Fronhof	Jugendchor „sound of joy“ (ab 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr	Arche	Powerkids (6 bis 11 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)
	18.00 – 20.00 Uhr	Arche	Teeny Treff (Teenies ab 12 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)



**EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM
CRONENBERGER STRASSE**
GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT

- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Mittagstisch im Café vor Ort und Catering
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

INFORMATION UND BERATUNG:
Cronenberger Str. 34-42
42651 Solingen · Tel. 021 2.22 25 8-0
www.eac-solingen.de

Veranstaltungsorte:

Dorper Kirche, Schützenstraße 159

Gemeindehaus Schützenstraße, Schützenstraße 163

Arche, Eichenstraße 140

Jugendwohnung, Ritterstraße 7

1. Pfarrbezirk

PfarrerIn Raphaela Demski-Galla
Am Mühlenfeld 8, 42659 Solingen
Tel.: 12 85 10 85
Mail: raphaela.demski@ekir.de

Vikar Thaddäus Hoffrogge
Tel.: 0157 56760345
Mail: thaddaeus.hoffrogge@ekir.de

Küster Gerold Schröter
Schützenstraße 163, 42659 Solingen
Tel.: 0176 54 35 35 33
Mail: gerold.schroeter@ekir.de

Gemeindehaus
Schützenstraße 163, 42659 Solingen

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Joachim Römelt
Beckmannstraße 38, 42659 Solingen
Tel.: 4 10 19
Mail: joachim.roemelt@ekir.de

Küsterin Edith Pabst
Tel.: 81 11 39 oder
Mobil: 0176 83 65 84 90

Arche
Eichenstraße 140, 42659 Solingen
Tel.: 81 11 39

PfarrerIn Friederike Schmid
Düsseldorfer Str. 83, 42697 Solingen
Tel.: 0162 39 77 350
Mail: schmid@stadtkirche-solingen.de

Verwaltungsamt

Kölner Straße 17, 42651 Solingen
Tel.: 287-0
Fax: 287-143

Kindertageseinrichtungen

KiTa Arche
Leiterin Kathrin Remscheid
Eichenstraße 142, 42659 Solingen
Tel.: 81 27 79
Mail: kitaarche@diakonie-solingen.de

KiTa Dorp
Leiterin Bianca Otto
Schützenstr. 161, 42659 Solingen
Tel.: 4 18 19
Mail: kitadorp@diakonie-solingen.de

Kinder und Jugend

Oliver Schorn
Eichenstraße 140, 42659 Solingen
Handy: 0163 69 55 34 1
Mail: oliver.schorn@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Stephanie Schlüter
Meisenhof 3, 42659 Solingen
Tel.: 22 13 99 75
Mail: stephanie.schlueter@ekir.de

Kantorin Annegret Pallasch
Starenweg 28, 42659 Solingen
Tel.: 8 08 12

Rebekka Nicolini
Tel.: 38 28 17 71

Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

Helga Meckenstock
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29
Mail: h.meckenstock@t-online.de

Seelsorge im Städtischen Klinikum

PfarrerIn Renate Tomalik
Klingenstraße 165, 42651 Solingen,
Tel.: 1 39 64 87 oder
im Klinikum: 5 47 23 99

Gemeindebücherei

Ritterstraße 7, 42659 Solingen,
Tel.: 3 80 48 40
(Öffnungszeiten auf Seite 15)

Gemeindebüro

Frau Schneider
Montag und Donnerstag 11-13 Uhr
Ritterstr. 7, 42659 Solingen
Tel.: 5 99 28 00

Förderkreise und -vereine

Bürgerstiftung Dorper Kirche
Vorsitzender: Pfarrer Joachim Römelt
Tel.: 4 10 19
Spendenkonto:
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12
bei der Commerzbank

Dorper Diakonieverein e.V.

Vorsitzende: Joana Möller
Kontakt: Iris Schmitz-Görtz
Tel.: 28 71 22
Spendenkonto:
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Dorper Stiftung Kirchenmusik

Vorsitzender: Stefan Schmitz
Tel.: 4 91 70
Spendenkonto:
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Jugendstiftung Dorp

Vorsitzender: Dr. Hanjo Bergfeld
Tel.: 4 66 22
Spendenkonto:
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Dorp

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde
Solingen-Dorp
IBAN: DE77 3506 0190 1088 3521 02
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

Diakonisches Werk

**Beratung bei Geld-, Erziehungs-,
Lebensproblemen**
Kasernenstraße 21–23, 42651 Solingen
Tel.: 287-200

Kircheneintrittsstelle

**des Evangelischen Kirchenkreises
Solingen**
Kirchplatz 14, 42651 Solingen
Tel.: 5 99 31 61

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111

Internet

Weitere Informationen und
Email-Adressen finden Sie unter:
www.evangelisch-dorp.de
www.evangelische-kirche-solingen.de
www.ekir.de, www.evangelisch.de



Mit Herz und Hand.

Gemeinschaft kommt nicht von allein.

Sie ist auf Hilfe und Teilnahme anderer angewiesen.

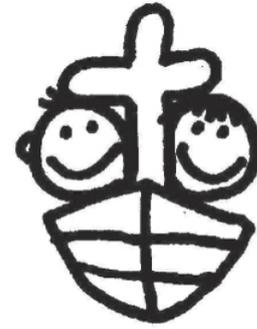
Deshalb unterstützen und danken wir allen, die sich für die Gemeinschaft engagieren.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Solingen

	Arche: 10 Uhr (!) Dorper Kirche (DK): 11 Uhr
06. Juli	DK: Faßbender ☒☒☒
13. Juli	Arche: Demski-Galla
20. Juli	DK: Demski-Galla
27. Juli	Kein Gottesdienst in Dorp 11 Uhr Lutherkirche Himmel und Erde-Gottesdienst zum CSD Solingen
03. August	DK: Römelt
10. August	Arche: Römelt/Linda Kalkum ☒☒☒
17. August	DK: Borlinghaus-Neumann
24. August	Kein Gottesdienst in Dorp 10 Uhr Stadtkirche am Fronhof Gottesdienst zum Jahrestag des Terrorangriffs auf dem Fronhof 2024 Sup. Werner/Römelt/Höroidt
31. August	DK: Jubelkonfirmation Römelt
07. September	Arche 11 Uhr (!) : Festgottesdienst 30 Jahre Kita Arche Demski-Galla & Kita-Team
14. September	DK: Demski-Galla ☒☒☒
21. September	DK: Gasthausgottesdienst Römelt & Team
28. September	DK: Werner
05. Oktober	DK: Erntedankgottesdienst Demski-Galla
12. Oktober	Arche: Römelt ☒☒☒
19. Oktober	DK: Schmid
26. Oktober	DK: Römelt
31. Oktober Reformationstag	18 Uhr Lutherkirche
02. November	DK: Gasthausgottesdienst Römelt & Team
09. November	Arche: Demski-Galla
16. November	DK: Borlinghaus-Neumann ☒☒☒
16. November	11 Uhr Demski-Galla 12:15 Uhr Friedhof Grünbaumstraße, Totengedenken Demski-Galla



Kindergottesdienst in der Dorper Kirche

Sonntag 11.00 Uhr

14. September, 5. Oktober, 16. November

Krümelkirche Dorper Kirche

jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr (Demski-Galla)

02. Juli, August = Sommerpause,

03. September, 01. Oktober, 05. November

Gottesdienst im Altenheim St. Josef

Mittwoch 10.00 (Demski-Galla),

jeden 2. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Malteserstift

Mittwoch 10.00 Uhr (Römelt),

jeden 3. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Goudahof

Mittwoch 10.15 Uhr (Schmid),

jeden 4. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Wenn Sie keine Möglichkeit haben,
den Gottesdienst selbst zu erreichen,
melden Sie sich gerne (verbindlich)
bis spätestens Donnerstag, 11 Uhr,
vor dem Gottesdienst im Gemeinde-
büro unter 5 99 28 00 an.

Wir helfen Ihnen dann gerne weiter.